



Frankenburger Gemeindenachrichten

HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE FRANKENBURG A.H.

Gemeindeamt - Bürgerservicezeiten: Mo., Di., Do. 7.30-17.30 und Mi., Fr. 7.30-12.30

www.frankenburger.info, amtliche Mitteilung, Folge: 05/2017 ; Zugestellt durch Post.at

Ausgezeichnete Gesundheitsförderung

Bereits zum zweiten Mal erhielt die Marktgemeinde Frankenburg das Qualitätszertifikat für Gesundheitsförderung. Gesundheitslandesrätin Christine Haberlander lobte das beeindruckende Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre Aktivitäten den örtlichen Gegebenheiten in den Gemeinden anpassen und so eine hohe Akzeptanz bei den Menschen erreichen.



Foto vlnr.:

Gesundheits-Landesrätin
Mag.a Christine Haberlander,
BGM Kons. Johann Baumann,
Sonja Stallinger, Christine
Fettingner und Alois Pillichshammer von der Gesunden
Gemeinde Frankenburg,
Mag.a Sabine Stiebler, Be-
zirksleiterin der Gesunden Ge-
meinde und Heinrich Gmeiner,
Koordinator Gesundes Öster-
reich. © Land OÖ

Vorsorge und Beratung

Frankenburg ist seit 1993 eine „Gesunde Gemeinde“. Der Zusatz an der Ortstafel bedeutet, dass es bei uns eine Vielzahl an bewusstseinsbildenden und gesundheitsfördernden Angeboten gibt, die gerne genutzt werden. Ernährungsberatung, Fitness Check und Gesundheitsstraßen mit Seh- und Hörtest und PSA-Auswertung werden durch Vorträge über Krebsvorsorge, Darmgesundheit, Suchtprävention und Diabetes ergänzt. Über 14.000 Personen haben bis jetzt dieses vielfältige Angebot wahrgenommen und Kurse besucht.

Einladung zum Bürgermeisterstammtisch am 2. Juni um 19.30 Uhr im Gasthaus Wirt am Riegl

Sie sind besonders interessiert am aktuellen Gemeindegesehen? Sie möchten vorweg wissen, welche Projekte 2017 in Frankenburg laufen bzw. geplant sind? Sie haben Anregungen oder Ideen, die Sie vor größerem Publikum vortragen wollen? Mein nächster Bürgermeisterstammtisch bietet wieder die optimale Gelegenheit, sich zu informieren.

Nach einer kurzen Einleitung meinerseits mit Wissenswertem zu aktuellen Gemeindegesehen, sollen vor allem die Stammtischbesucher die Gelegenheit haben, Fragen an mich zu richten. Natürlich nehme ich auch Informationen über Missstände, Ideen und Verbesserungsvorschläge entgegen.

Mit meinen vierteljährlichen Bürgermeisterstammtischen möchte

ich gewährleisten, dass sich alle Frankenburgerinnen und Frankenburger bestmöglich in die Abläufe und Entscheidungsfindungsprozesse der Marktgemeinde einbinden können.

Ihr/Euer Bürgermeister

Geschätzte Frankenburgerinnen und Frankenburger!

In meinem Vorwort zu dieser Ausgabe unserer Gemeindepapieren möchte ich die Gelegenheit nutzen, um auf zwei Projekte, die uns derzeit in der Marktgemeinde besonders beschäftigen, einzugehen.

Es sind dies zum einen der Breitbandausbau und zum anderen das Hochwasserschutzkonzept.

Breitbandausbau - schnelles Internet

Um für die Zukunft gerüstet zu sein, ist es besonders wichtig, sich schon jetzt mit dem Thema Breitbandausbau zu beschäftigen. In absehbarer Zeit werden Gemeinden ohne Hochgeschwindigkeits-Internet über Glasfaser ins Hintertreffen gelangen. Ob fernsehen, arbeiten, oder sich mit Freunden austauschen, durch die immer datenintensivere Nutzung stößt das, auch in Frankenburg verbreitete Kupfer- oder Funknetz, bald an seine Grenzen.

Internetanschlüsse auf Glasfaserbasis ermöglichen sehr schnelle Datenübertragungen, die für viele Betriebe und Menschen unverzichtbar werden. Der Breitbandausbau, vor allem im ländlichen Bereich, muss auch bei uns

in Frankenburg ein vorrangiges Ziel sein.

Seit Anfang des Jahres gab es bereits Gespräche mit allen Firmen, die in Frankenburg als Anbieter in Frage kommen. Um konkrete Planungsschritte einleiten zu können, muss aber das Interesse bzw. der Bedarf erhoben werden. Dies wird mittels eines Fragebogens, welcher an die Gemeindebevölkerung versendet wird, erfolgen.

Auch wenn derzeit viele noch keinen dringenden Bedarf sehen, ich bin überzeugt davon, dass es künftig ohne schnelles Internet nicht mehr gehen wird. Für viele Betriebe, aber auch für unsere Kinder und Enkelkinder wird ein schnelles Internet in wenigen Jahren ein absolutes Muss sein.

Hochwasserschutzprojekt

Das Zentrum von Frankenburg wird immer wieder durch Starkregenereignisse, die Bäche zum Überlaufen bringen und enorme Hangwässer hervorrufen, in Mitleidenschaft gezogen. Neben tiefer persönlicher Betroffenheit kommt es immer wieder auch zu enormen Schäden.

Vor gut einem Jahr wurde mit Unterstützung des Bundes und des Landes begonnen, ein Hochwasserschutzprojekt auszuarbeiten. Das Büro Hitzfelder-Pillichshammer wurde mit dem Ausarbeiten des Konzeptes beauftragt und vor



Sprechstunden

Di.: 08.00 - 10.00 + 16.00 - 17.30

Do./Fr: 08.00 - 10.00

Terminvereinbarungen
gegen Voranmeldung

☎ 07683 5006-11

✉ johann.baumann@frankenburg.ooe.gv.at

kurzem gab es die ersten Besprechungen. Ich habe schon darüber berichtet, dass für vier Schwerpunktgerinne (die Redl, das Klänigenerbachl, das Goldbachl und der Fürtherbach) sowie die für die Hangwässer im Einzugsgebiet der Vöcklamarkter Straße Lösungen gesucht werden, um künftig Überschwemmungen für die Unterlieger bestmöglich hintanzuhalten.

Die einzelnen Projekte, die in den nächsten Jahren schrittweise umgesetzt werden sollen, können aber nur dann verwirklicht werden, wenn betroffene Grundbesitzer ihr Einverständnis dazu abgeben. Für nötige bauliche Maßnahmen oder für Grundabtretungen gibt es natürlich entsprechende Entschädigungen. Niemand braucht etwas zu verschenken.

Ich bitte schon vorweg alle Betroffenen um Verständnis und um Unterstützung bei der Umsetzung dieses großen Projektes.

Ihr/Euer Bürgermeister

Johann Baumann



Der Ortsentwicklungsverein „Gemeinsam für Frankenburg“ montierte auf der Fußgängerbrücke am Weg zum Würfelspielgelände eine große Panoramatafel mit den Mitwirkenden des Frankenburg Würfelspiels. Gleichzeitig wurde an der Ortseinfahrt beim Bad ein großes Würfelspielplakat an der Lärmschutzwand angebracht.



Der Ortsentwicklungsverein „Gemeinsam für Frankenburg“ informiert:

Generalversammlung - Die Chancen der Landesausstellung nutzen

Ein klares Bekenntnis zur Landesausstellung 2026 im Schloss Frein gaben die Teilnehmer der Generalversammlung des Ortsentwicklungsvereins „Gemeinsam für Frankenburg“ ab. Der Verein, in dem alle maßgeblichen Gruppierungen der Markt- und Würfelspielgemeinde vertreten sind, hatte bereits die Bewerbung zur Landesausstellung unterstützt.

Die Teilnehmer an der Generalversammlung strichen die vielen Vorteile und Chancen hervor, die eine derartige landesweite Veranstaltung bringt. Obmann Helmut Streicher verwies auf die Fähigkeiten der Frankenburgerinnen und Frankenburger beim Organisieren von Großveranstaltungen und nannte den letztjährigen Feuerwehrlandesbewerb und das Frankenburger Würfelspiel als Beispiele. Er rief zu gemeinsamen Anstrengungen auf, die nächsten neun Jahre intensiv zu nutzen, um die Landesausstellung zum Erfolg für alle Beteiligten zu machen.

Der wiedergewählte Vorstand:

Obmann Helmut Streicher
Obmann-Stv. Ludwig Stonig
Kassier Gerhard Preuner
Schriftführerin Martina Heindl

Einig waren sich auch alle, dass sich niemand eine mögliche Ruine an der Ortseinfahrt wünscht und dass eine Renovierung des Schlosses nur in Verbindung mit der Landesausstellung machbar ist. Bürgermeister Johann Baumann berichtete in der Generalversammlung über den Stand der Verhandlungen und die aktuell vorliegenden Kostenschätzungen.

Das Schloss verfüge über die geforderten 1.200 m² Ausstellungsfläche und über die Nachnutzung sei man mit mehreren Vorschlägen in guten Gesprächen, so der Bürgermeister.

Die Landesausstellung findet 2026 in der Würfelspielgemeinde Frankenburg statt.

Das Thema ist „Recht, Gerechtigkeit, Widerstand“. Laut Konzept umfasst sie das Schloss, den Markt und weitere Schauplätze.

Kontakt GfF:

Helmut STREICHER
Sonnenstr. 9, Frankenburg a.H.
☎ +43 676 814283155
✉ h.streicher@flashnet.at

IMPRESSUM:

Erscheinungsort und Erscheinungspostamt: 4873 Frankenburg; Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeindeamt Frankenburg a.H.; Für den Inhalt verantwortlich: BGM Kons. Johann Baumann; Layout: Zweimüller; Druck: eigener Abzug; Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Frankenburg a.H. für kommunale Information und Lokalberichte; Folge 5/2017; Auflage: 2.000; Fotos nicht gekennzeichnet: © Marktgemeinde.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Fr, 02.06.2017

Volksschule Frankenburg Landessieger

Die VS Frankenburg konnte mit dem Projekt „Gemeinsam. Sicher. Feuerwehr“ beim Ideenwettbewerb des Bundesministerium für Inneres in OÖ. den 1. Platz erreichen! Der Preis wurde von Landespolizeidirektor Stv. Mag. Dr. Alois Lißl im Beisein zahlreicher Ehrengäste überreicht.

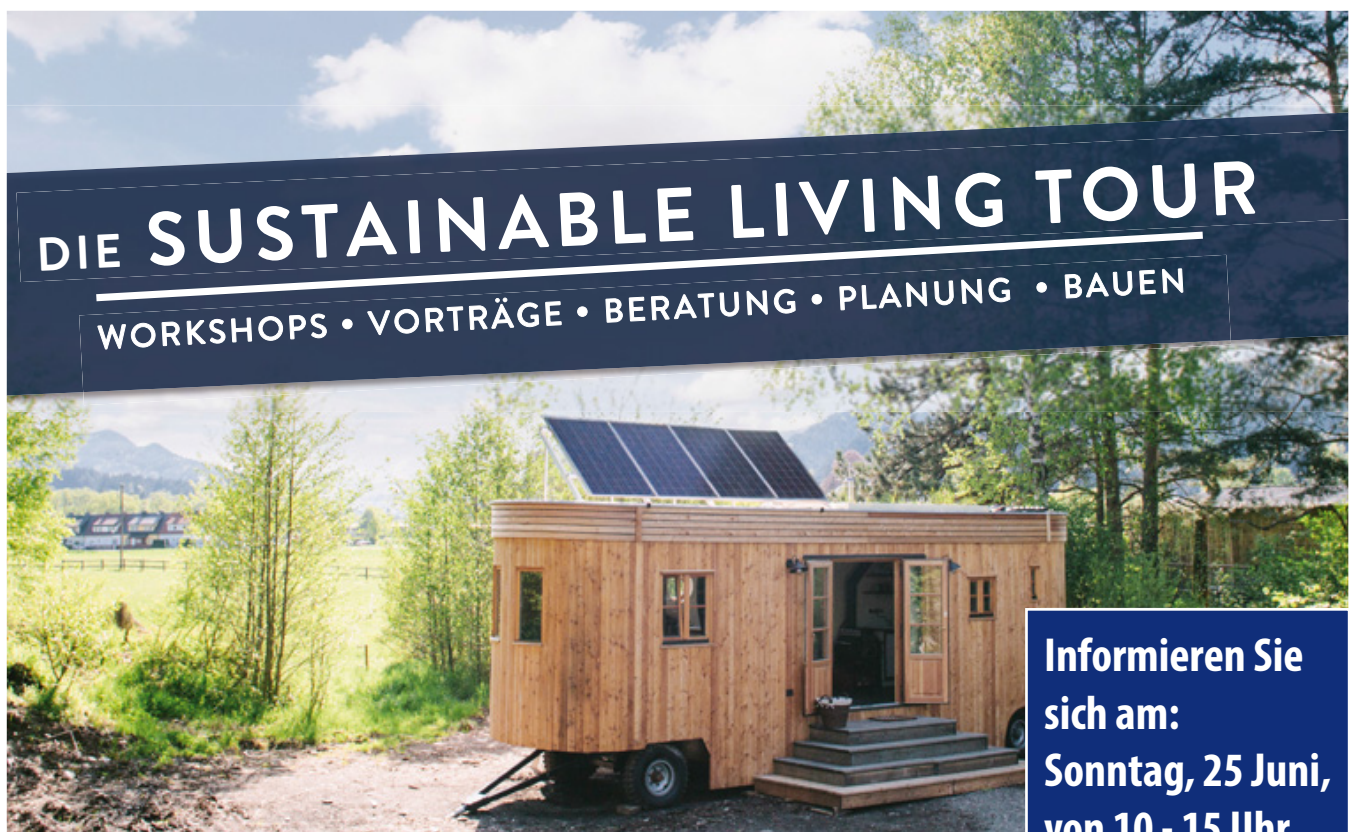
Zusätzlich zu einem Geldpreis wird im Herbst 2017 ein „Kinderpolizeitag“ für die VS Frankenburg stattfinden!



Mag. Dr. Alois Lißl übergibt den Siegerscheck in der Höhe von 500,-Euro an OSR VD Dipl.Päd. Christian Wielander. Foto: © LPD OÖ/Guttmann



Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde von der Bläserklasse. Ein neues Projekt der Landesmusikschule, der VS und den beiden Musikkapellen. Foto: © LPD OÖ/Guttmann



DIE SUSTAINABLE LIVING TOUR

WORKSHOPS • VORTRÄGE • BERATUNG • PLANUNG • BAUEN

Informieren Sie
sich am:
Sonntag, 25 Juni,
von 10 - 15 Uhr

Ort: Pfarrfest
Frankenburg

WIE WOLLEN WIR IN ZUKUNFT LEBEN?

Finden wir neue Wege!

Wie wollen wir in Zukunft leben? Wie können wir Klimaschutz und ein gutes Leben in Fülle für alle unter einen Hut bringen? Lasst uns gemeinsam darüber nachdenken!

In Kooperation mit den Klima- und Energiefonds lädt die KEM - Leaderregion Vöckla-Ager zur „Sustainable Living Tour“ ganz herzlich ein. Von 22. - 25.6. tourt der autarke Wohnwagen durch Oberösterreich und bietet ein buntes Programm rund um das Thema autarkes und nachhaltiges Wohnen.

Der „Wohnwagen“ ein Best-Practice Beispiel an dem autarkes Wohnen live erleben lässt!

Ein Projekt das Mut macht, neue Wege zu gehen: Die 25m² große Wohneinheiten versorgt sich mit eigener Grünkläranlage, PV- Inselsystem und Zentralheizung selbst und funktioniert als geschlossenes Kreislaufsystem. Als Experten im Bereich der Planung & Verwirklichung von innovativen Wohnkonzepten Tour der Wagon „Oskar“ dieses Jahr durch Österreich und besucht ausgewählte KEM- Regionen.

www.wohnwagen.at

